

Immowelt-Marktbericht Frankfurt

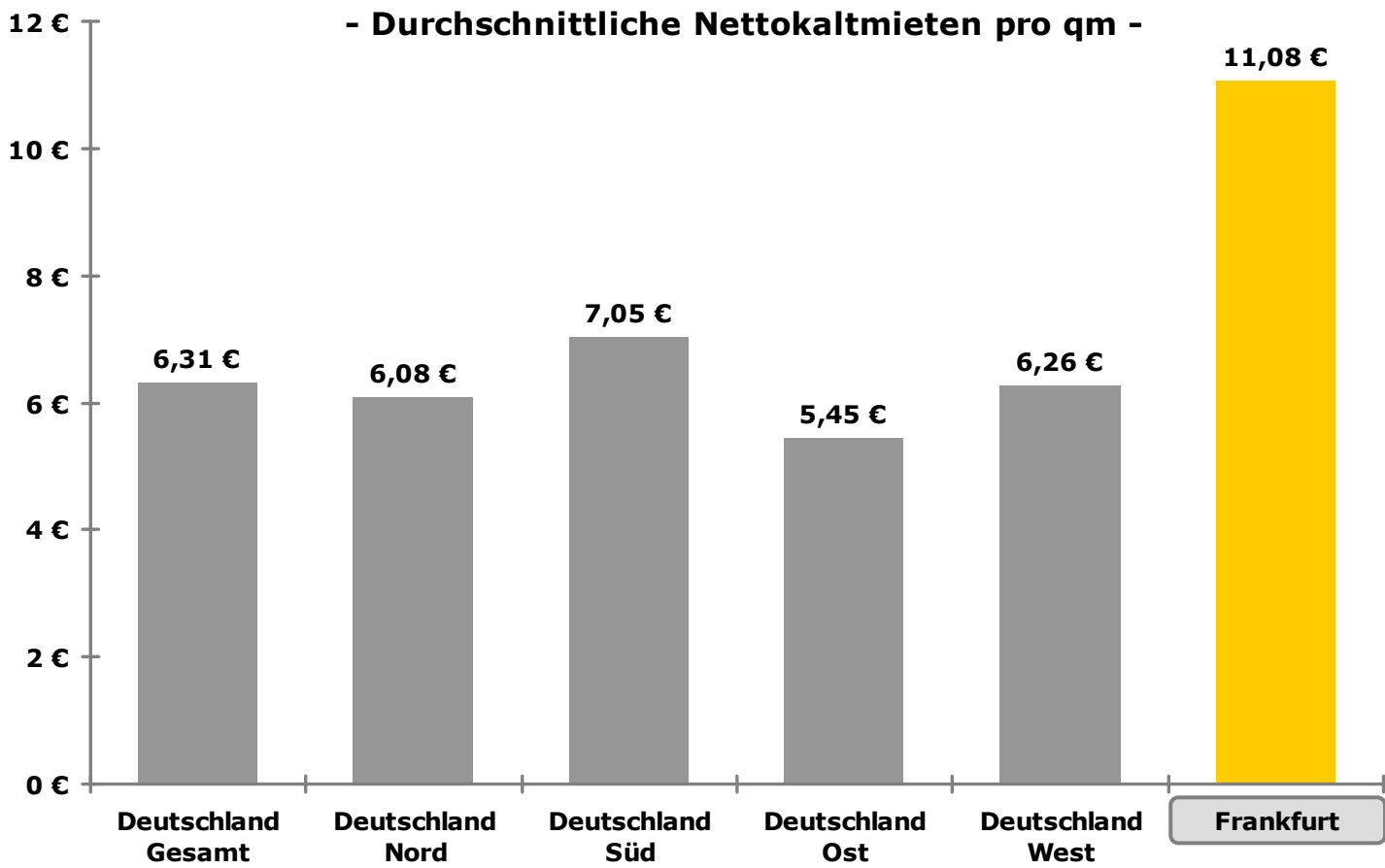
Miet- und Kaufpreise für Wohnungen und Einfamilienhäuser

Stand: 1. Quartal 2010

Herausgegeben von:

Übersicht - Preise für Mietwohnungen in Deutschland

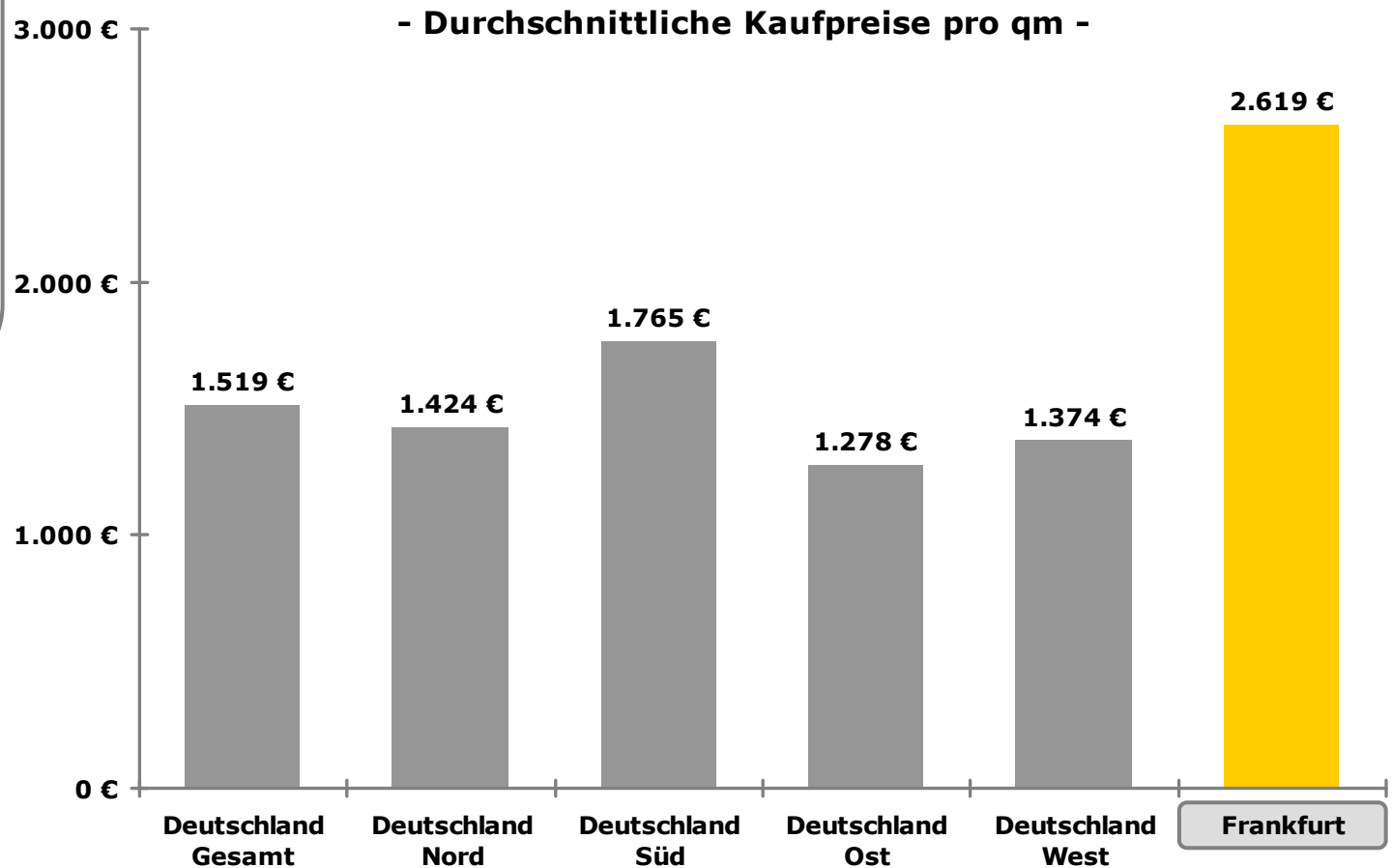
Über 11 Euro Nettokaltmiete pro Quadratmeter machen Frankfurt zur zweit teuersten Großstadt Deutschlands, knapp hinter München. Dass die Frankfurter Wohnungsmieten beinahe doppelt so hoch sind wie im bundesdeutschen Schnitt, unterstreicht die Wirtschaftskraft der hessischen Metropole.



Basis: Durchschnittspreise vergangener Angebote auf Immowelt.de, keine tatsächlichen Abschlüsse. Bei Mieten: Neuvermietungen.

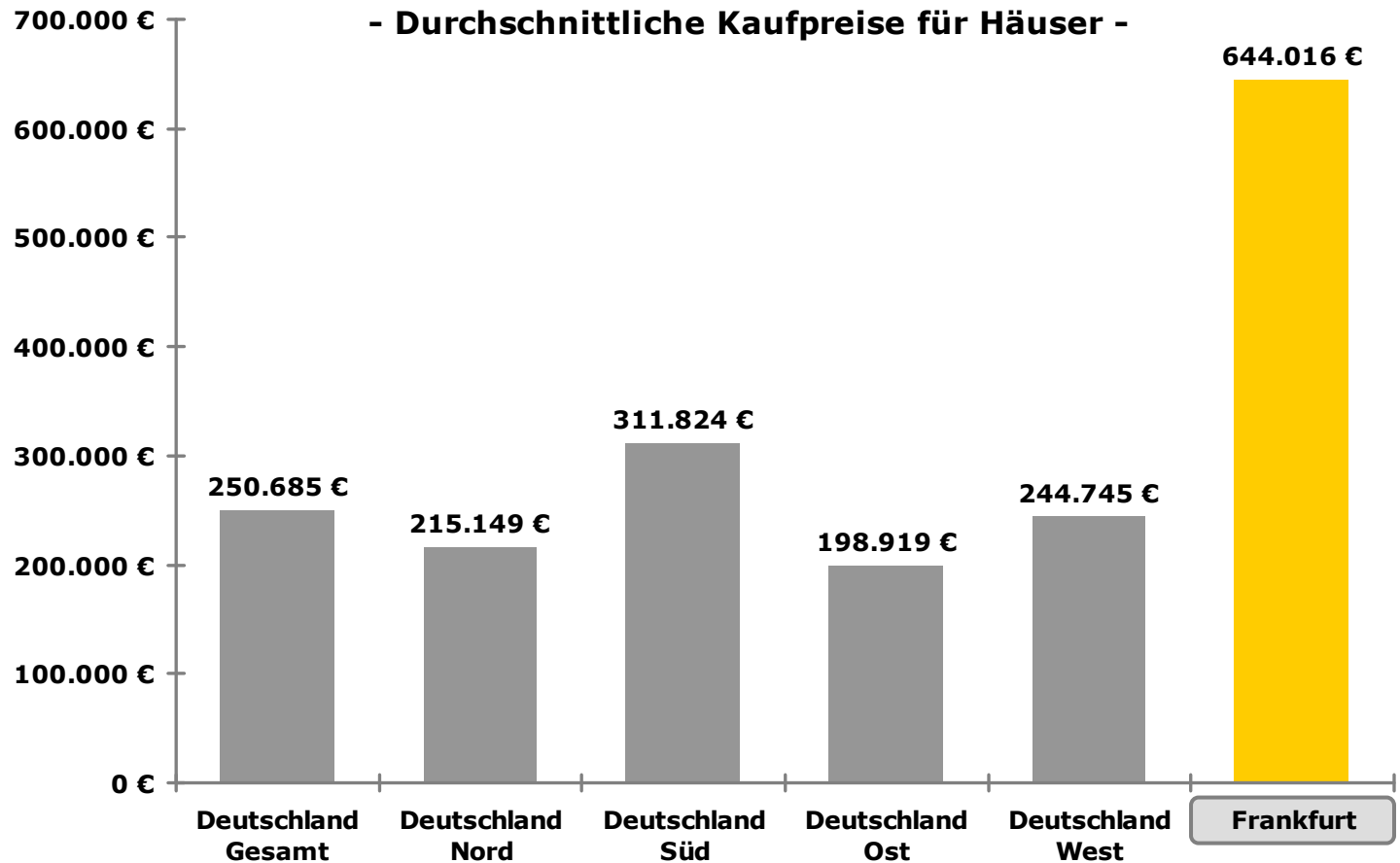
Übersicht - Preise für Eigentumswohnungen in Deutschland

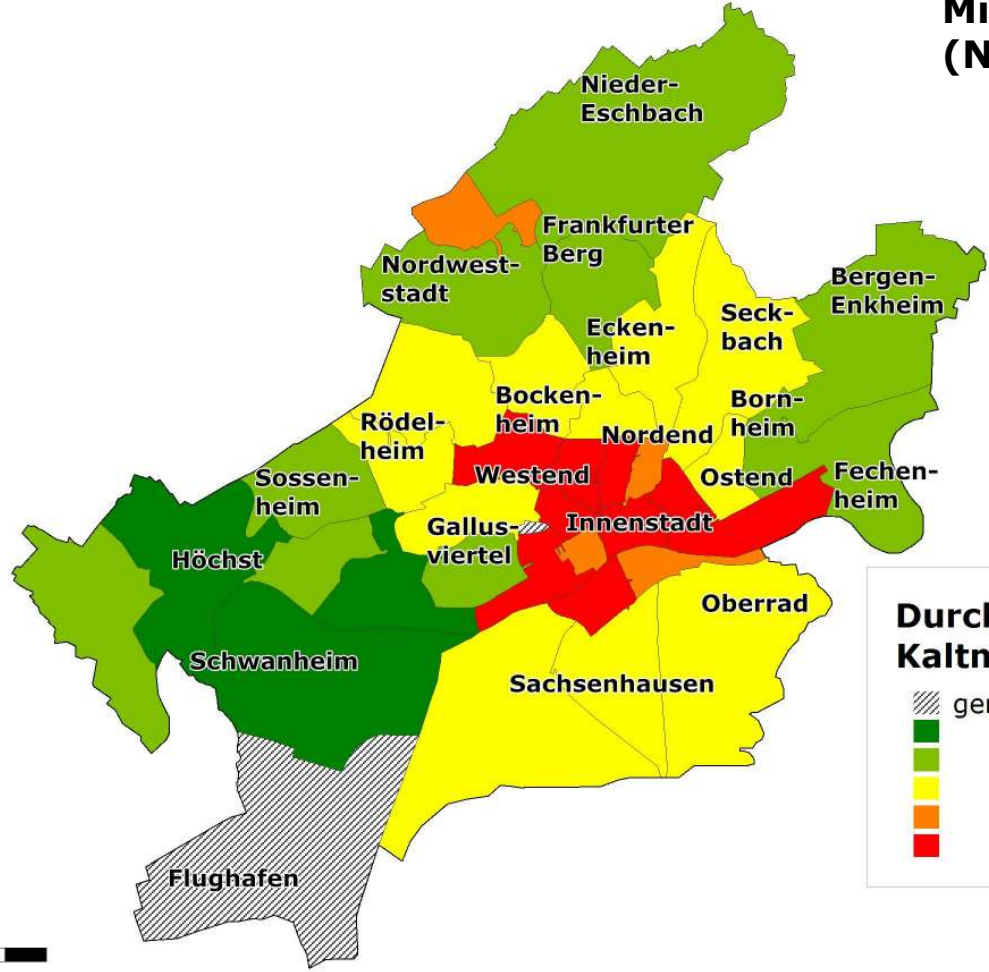
Mit einem mittleren Kaufpreis von über 2.600 Euro pro Quadratmeter sind Eigentumswohnungen in Frankfurt am Main zwar ebenfalls teuer, doch ist hier der Abstand zu München deutlicher. Die Kaufpreise in Frankfurt befinden sich auf dem Niveau von Hamburg.



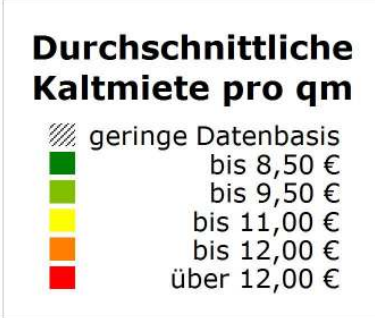
Übersicht - Preise für Einfamilienhäuser in Deutschland

Wie in fast allen Großstädten ist Baugrund in Frankfurt rar, was sich auch auf die Preise für Einfamilienhäuser auswirkt: Der Traum vom Eigenheim am Main ist fast 650.000 Euro teuer.





Kaltmieten für Mietwohnungen (Neuvermietung)



Bei den Frankfurter Wohnungsmieten zeigt sich die herausragende Stellung des Zentrums in der Mainmetropole: Mehr als 15 Euro Durchschnittsmiete im südlichen Westend, über 12 Euro in der Innenstadt und in Sachsenhausen sprechen eine deutliche Sprache.

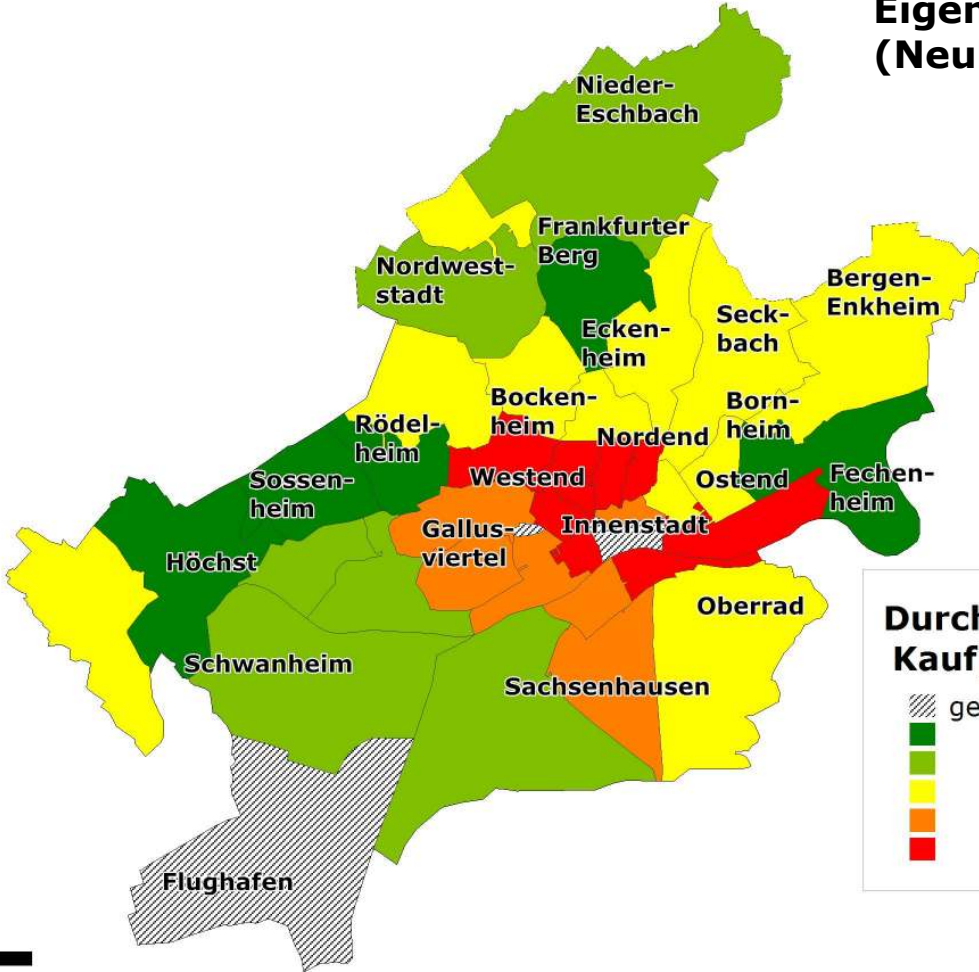
Unter 10 Euro pro Quadratmeter werden Wohnungen vor allem in randwärtigen Lagen wie Nieder-Eschbach angeboten. Auch das industriell geprägte Höchst bietet relativ günstige Mieten.



5 km

Basis: Durchschnittspreise vergangener Angebote auf Immowelt.de
Karte erstellt mit RegioGraph

Frankfurt - Wohnungen zum Kauf



Kaufpreise für Eigentumswohnungen (Neubau und Bestand)

Die Nähe zum Zentrum und Mainlage müssen die Frankfurter auch bei Eigentumswohnungen teuer bezahlen: Über 3.000 Euro kostet der Quadratmeter in Westend, Innenstadt und Teilen des Ostends durchschnittlich. Selbst das bahnhofsnahe Gallusviertel weist mit mehr als 2.700 Euro im Mittel noch sehr hohe Preise auf.

Wiederum etwas günstiger sind die Randlagen: In Höchst liegt der Durchschnittspreis bei knapp 1.700 Euro.

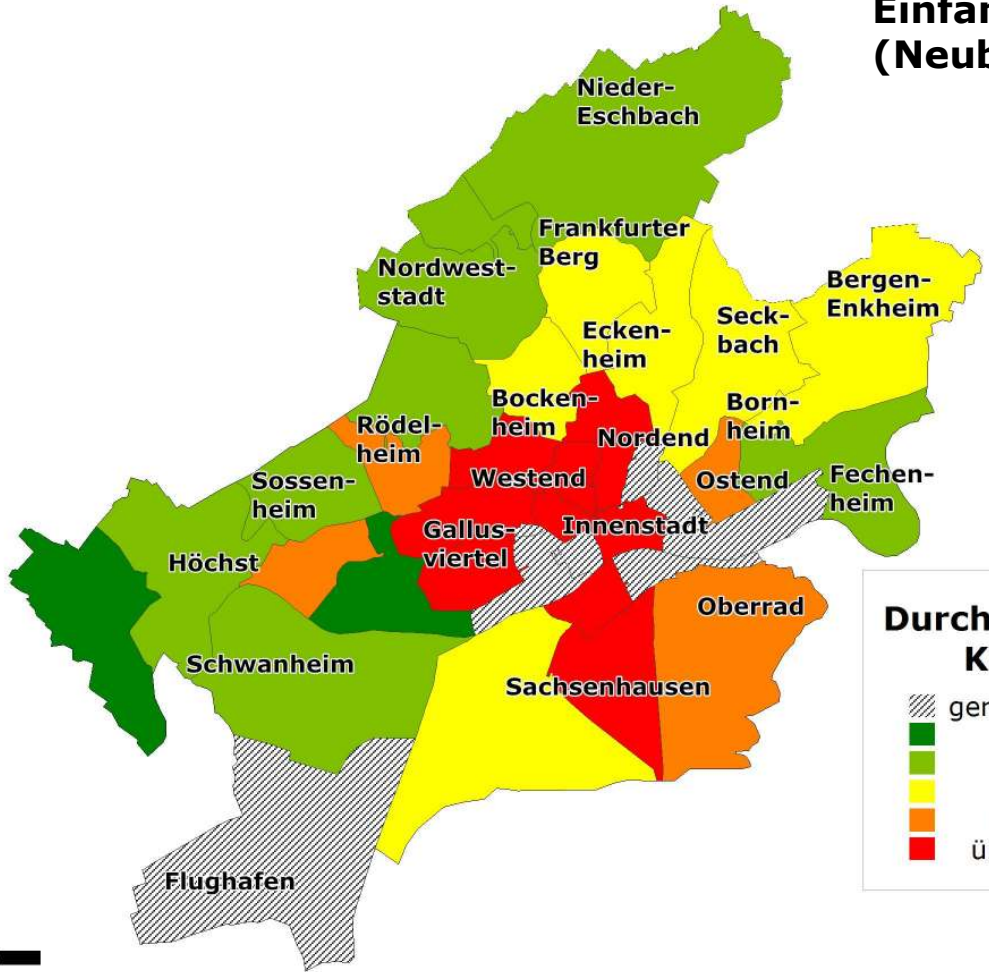


Basis: Durchschnittspreise vergangener Angebote auf Immowelt.de
 Karte erstellt mit RegioGraph

Frankfurt - Einfamilienhäuser zum Kauf



Kaufpreise für Einfamilienhäuser (Neubau und Bestand)



Das Angebot an Einfamilienhäusern in Frankfurt am Main ist, typisch für eine Großstadt, begrenzt. Mit Durchschnittspreisen von über einer Million Euro sind zentrumsnahe Häuser für die meisten Menschen unbezahlbar. Richtung Umland liegen die Preise bei immer noch stattlichen 350.000 bis 500.000 Euro.



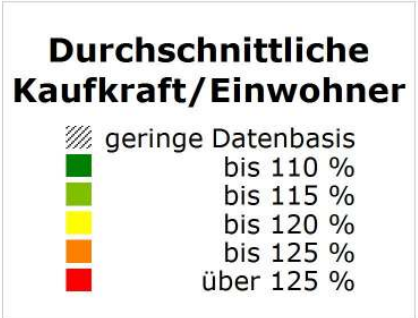
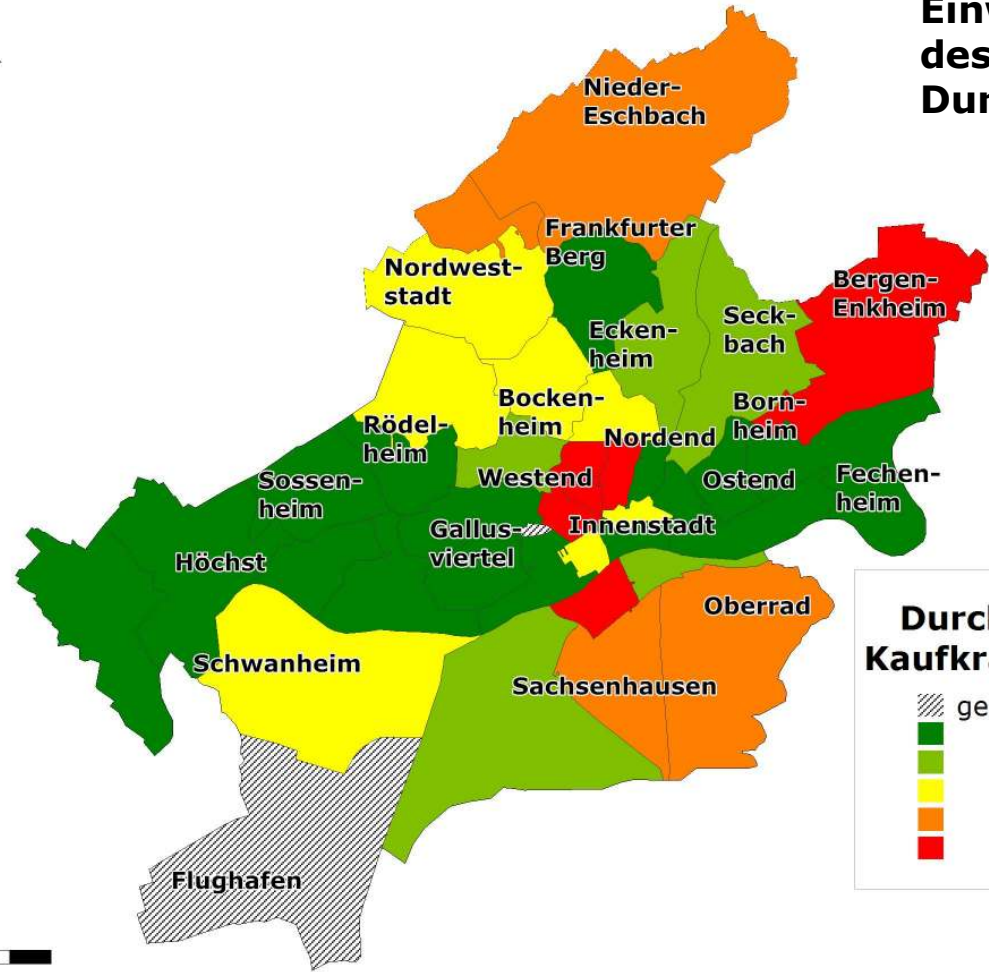
5 km

Basis: Durchschnittspreise vergangener Angebote auf Immowelt.de
Karte erstellt mit RegioGraph

Frankfurt - Kaufkraft pro Einwohner



Kaufkraft pro Einwohner in Prozent des deutschen Durchschnitts



Selbst in einfachen Lagen Frankfurts weist die Bevölkerung eine überdurchschnittliche Kaufkraft auf. Je näher das Zentrum, desto höher wird auch das verfügbare Einkommen - teils über 125 Prozent des Bundesdurchschnitts.

Ebenfalls mit hoher Kaufkraft ausgestattet sind etwas abseits gelegene Stadtteile wie Bergen-Enkheim oder Nieder-Eschbach.

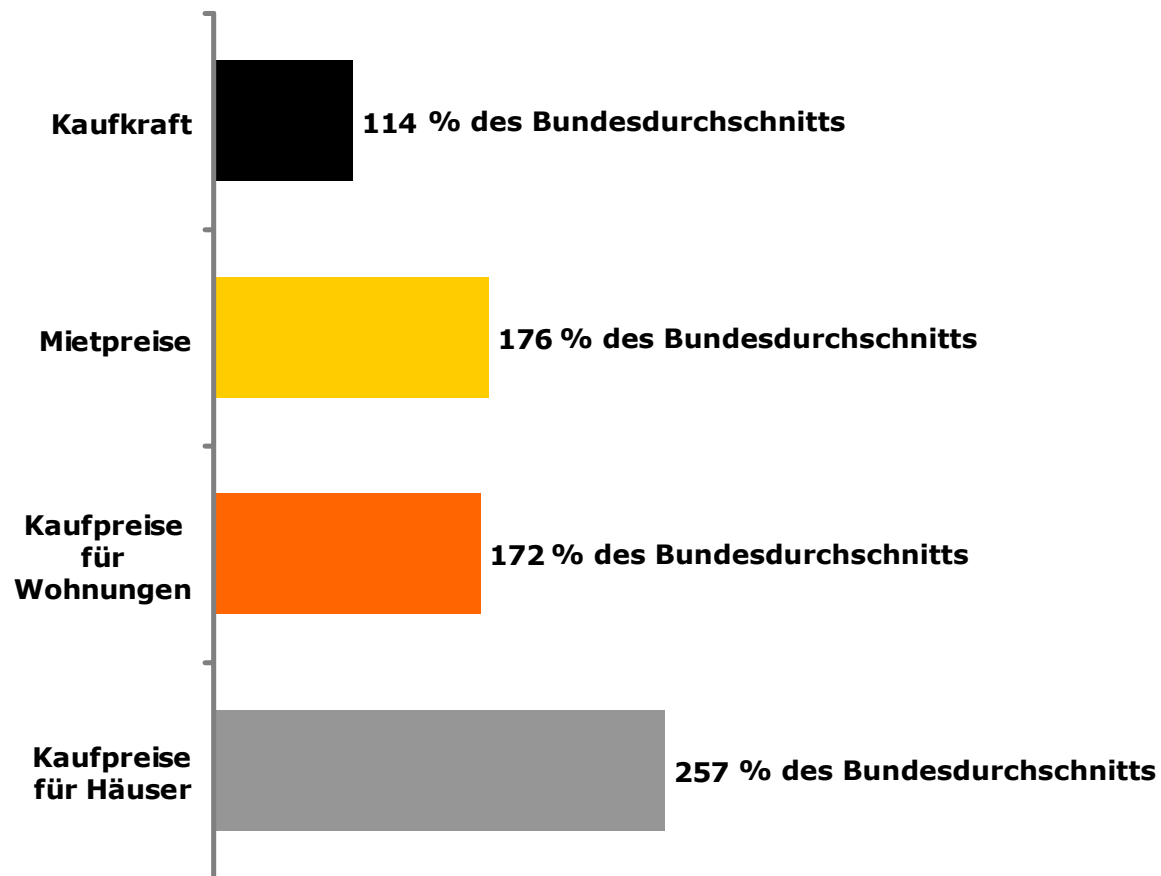


Quelle: GfK Geo Marketing
Karte erstellt mit RegioGraph

Frankfurt in Zahlen

Stand: 2008/2009

Einwohner	664.838
Anteil Ein-Personen-Haushalte	53 %
Anteil Haushalte mit Kindern	17,5 %
Kaufkraft pro Einwohner	21.627 €
Arbeitslosenquote	8,3 %
Baugenehmigungen für Wohngebäude	514
Fertiggestellte Wohngebäude	505
dadurch geschaffene Wohnungen	2.061





Barbara Schmid

Leiterin Unternehmenskommunikation

Tel.: 0911/520 25 462

b.schmid@immowelt.de

www.twitter.com/immowelt

www.facebook.com/immowelt